

Bürgerbündnis /Freie Wähler

Nur für den Internen Dienstgebrauch!!

Freitag, 12. September 2008

Pressemitteilung

Projekt 2009 gestartet

Ab heute ist das Projekt 2009 im wahrsten Sinne des Wortes auf die Straße gesetzt, so der Vorsitzende des Bürgerbündnis/Freie Wähler, Bernd Richter. Mit seinem neuen Autokennzeichen SB – P 2009 demonstrierte der Pressesprecher der Freien Wähler im Saarland (und Kandidat für den Landesvorsitz), Hermann Kreis, wohin die Reise nach seiner Auffassung gehen müsse. 20 % der Stimmen in Sulzbach und 09 % der Stimmen in Saarbrücken, Regionalverband und im Saarland seien ein sehr hoch gestrecktes Ziel. Ziele und Visionen müsse man aber haben, um sich der ehrenamtlichen politischen Betätigung mit vollem Elan widmen zu können. In unserer Gesellschaft bedürfe es grundlegender Änderungen, um den Bürgern endlich einmal eine ehrliche und vor allen Dingen verlässliche Perspektive aufzuzeigen. Wir sind der Auffassung, dass wir mit unseren politischen Aktivitäten auch dorthin müssen, wo in massiver Weise in die Finanzhoheit der Kommunen eingegriffen und über die Verwendung der Steuergelder maßgeblich entschieden wird. Eine noch so professionelle politische Arbeit in der Kommune sei Makulatur, wenn im Landtag dieses Bemühen durch fragwürdige Gesetze, wie die so genannte „Schulreform“, die Umlagenpolitik und die fatale Entscheidung zur privatwirtschaftlichen Betätigung der Kommunen zunichte gemacht werde.

Es sei daher konsequent, bei den anstehenden Wahlen 2009 nicht nur in den Kommunen, sondern auch zu den Kreistagen, zum Regionalverband und natürlich auch zum Landtag anzutreten. Wer in dieser verkrusteten etablierten Parteienlandschaft etwas bewegen wolle, der müsse bei seinen Kandidaturen entsprechend Flagge zeigen. Diese Diskussion sei für den Regionalverband Saarbrücken durch das Bürgerbündnis/Freie Wähler bereits entschieden. In anderen Wahlkreisen im Saarland bedürfe es hingegen noch einer gewissen Überzeugungsarbeit. Viele kommunale Vertreter hätten noch nicht in hinreichender Konsequenz erkannt, mit welchen Steuern, Abgaben und Lasten die Kommunen durch die Gesetzgebung des Landtages belastet würden. Es könne deshalb nicht angehen, dass solide politische Arbeit in den Kommunen durch die Landtagsgesetzgebung ausgehebelt und den Kommunen die Kosten aufs Auge gedrückt werden. Stadt, Land, Fluss sei deshalb kein Kinderspiel, sondern die Kurzform für eine ernstzunehmende Kandidatur der Freien Wähler im Jahre 2009 auf allen Ebenen, so Kreis abschließend.